

## **BIX-Steuerungsgruppe ÖB – Ergebnisprotokoll der Sitzung 2007**

**Termin:** 27.04.2007, 10:30 – 15:00 Uhr  
**Ort:** hbz, Köln  
**Anwesend:** Frau Büning (Expertin)  
Frau Bultmann (für die Sektion IIIb)  
Herr Follmer (Infas)  
Frau Klug (Bertelsmann-Stiftung)  
Herr Dr. Müller-Jerina (für die Sektion II)  
Frau Rossmann (hbz) - Protokoll  
Herr Sanetra (für die Sektion VI)  
Herr Dr. Schmidt (hbz) – Berichterstattung  
Frau Wigger (für die Sektion IIIa und IIIb)  
Frau Wimmer (DBV/KNB) – Vorsitz

### **Tagesordnung:**

1. Kurzbericht über den Stand der Dinge beim BIX
  - a. Bericht zum neuen Indikator „Veranstaltungen“
  - b. Kurzbericht über den Stand beim BIX-Magazin
2. Überarbeitung des Indikators Wochenöffnungszeiten
3. Überarbeitung der Dimension „Mitarbeiterorientierung“
4. Anregungen, Wünsche, Sonstiges

### **TOP 1: Kurzbericht über den Stand der Dinge beim BIX**

Aufgrund der Berichterstattung ergeben sich folgende Anregungen und Veränderungen:

Der Indikator „Veranstaltungen“ wird weiterhin mit 0,5 gewichtet, erhält jedoch einen aussagekräftigeren Namen: „Veranstaltungen und Programmarbeit“.

Das KNB sollte Änderungen, die sich beim BIX ergeben stärker ins BIX-Marketing einfließen lassen.

Es wird betont, dass sich das BIX-Magazin in Aufmachung und Inhalt weiterhin explizit an Nicht-Bibliothekare richten sollte; auf eine entsprechende Gestaltung ist zu achten.

Herr Sanetra schlägt die Vergabe von Qualitätssiegeln – „gut“, „sehr gut“ in den einzelnen Zieldimensionen vor, um die Attraktivität des BIX auch für Bibliotheken zu erhöhen, die keine Chance auf die ersten Plätze im Gesamtranking haben.

### **TOP 2: Überarbeitung des Indikators Wochenöffnungszeiten**

Der Indikator wird zukünftig lauten: Jahresöffnungszeiten im Bibliothekssystem pro 1000 Einwohner.

Die Variante der "längsten Öffnungszeiten im System" würde die wahrgenommene Bevorzugung von Systemen ohne Zweigstellen fortsetzen und damit den Anlass für die Überarbeitung nicht lösen.

### **TOP 3: Überarbeitung der Dimension „Mitarbeiterorientierung“**

Die Dimension „Mitarbeiterorientierung“ wird umbenannt in „Entwicklung“.  
Sie wird folgende Indikatoren enthalten:

1. Fortbildungsquote

2. Erneuerungsquote (wird aus der Dimension "Auftragserfüllung" entnommen)
3. Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben

Es erfolgt eine Proberechnung für diese Dimension bis zur nächsten Sitzung. Dort wird auch die Gewichtung dieser Indikatoren festgelegt. (*Anmerkung Wimmer, 20.06.07: Bei einer Proberechnung mit DBS-Daten erwies sich der Indikator als problematisch, so dass seine Formulierung neu überdacht werden muss.*)

Die Verfügbarkeitsquote entfällt.

Diskutiert und abgelehnt wurden folgende Indikatoren:

- Anteil der Drittmittel an den Bibliotheksmitteln (Drittmittel sind zu gering)
- Anteil der Bibliotheksausgaben an den Gesamtausgaben der Kommune (1.: Daten der Kommune liegen nicht rechtzeitig vor, 2.: Je nach Organisation der Beteiligungen und des Rechnungswesens unterscheiden sich die Gesamthaushalte enorm, deshalb ergeben sich keine sinnvollen Aussagen)
- Anteil elektronischer Bestände (Datenbanken und E-Zeitschriften) am Gesamtbestand (Bestände sind zu gering)
- Anteil des Fachpersonals am Gesamtpersonal (wegen schwieriger Definition für "Fachpersonal")
- Anteil der in den letzten Jahren neu angestellten MitarbeiterInnen (schwierig zu definieren bei Zeitverträgen usw)
- Altersdurchschnitt der BibliotheksmitarbeiterInnen (Aussage ambivalent)
- Anteil von Non-Books am Bestand (Zukunftsorientierung fragwürdig)
- Anteil gelöschter Medien (ist bereits in der Erneuerungsquote enthalten)
- Anteil der Entleiher unter 12 Jahren (Aussage fragwürdig)

#### **TOP 4: Anregungen, Wünsche, Sonstiges**

Der Einsatz eines Zählpixels für die einheitliche Zählung von Homepagebesuchen wird vom hbz in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Mundt (Hochschule der Medien, Stuttgart) in Öffentlichen Bibliotheken getestet.

Der Indikator Ausgaben je Besuch in der Zieldimension „Wirtschaftlichkeit“ soll nur die laufenden Ausgaben berücksichtigen und nicht mehr die Investitionskosten, die nun in die neue Zieldimension „Entwicklung“ einfließen.

Zusammen mit dem BIX-Magazin soll zu Werbezwecken ein Schreiben versandt werden, welches auf die Neuerungen im BIX 2008 hinweist.

Frau Büning wird zur nächsten Sitzung alle Fragen zusammentragen, die sich bei den Bibliotheken im Zuge der „Umstellung auf Doppik“ ergeben haben. Die Steuerungsgruppe wird aufgrund dieser Informationen entscheiden, ob und wie DBS- und/oder BIX-Erläuterungen geändert werden müssen.

Die Berechnung der Vollzeitäquivalente wird wie folgt geändert: Es werden Jahresarbeitsstunden angegeben und diese anschließend automatisch durch 39 Stunden dividiert. Frau Wigger und Frau Wimmer schlagen bis zur nächsten Sitzung eine aktualisierte Definition vor. (Anm. hbz: Aus technischen Erwägungen votiert das hbz z. Zt. gegen eine derartige Änderung der Fragebögen. Hierzu wird es zur nächsten Sitzung einen Realisierungsvorschlag geben.)

Die nächste Sitzung findet am 17.10.2007 im hbz in Köln statt.

29.05.2007, Ulla Wimmer (Vorsitz), Nicola Roßmann (Protokoll)